



DB ESG Strategic Asset Allocation (SAA) Fonds

Die DB ESG SAA-Fondsfamilie besteht aus Teilfonds der DWS Strategic SICAV.

Ausführliche Informationen zu diesem Fonds, wie der Verkaufsprospekt und der aktuelle Jahres- und Halbjahresbericht, können online unter www.dws.com kostenlos abgerufen werden. Diese Dokumente sind in englischer und deutscher Sprache erhältlich. Die Dokumente sowie andere Informationen (einschließlich der aktuellen Anteilepreise) sind kostenlos erhältlich.

Überblick über die jährliche Änderung der Vermögensaufteilung

Im Rahmen eines Rebalancings (d.h., der Änderung der Vermögensaufteilung wie im Verkaufsprospekt beschrieben) wurde in den DB ESG SAA Fonds die Allokation der verschiedenen Assetklassen neu überprüft und teilweise angepasst, um eine robuste Aufstellung unter Einbeziehung des Deutsche Bank CIO Views, der aktuellen langfristigen Renditeerwartungen sowie der Risiken der jeweiligen Anlageklassen im Portfoliokontext zu ermöglichen. Angaben beziehen sich auf die DWS-Fondsfakten zum 31.03.2025 und die Änderungen werden gegen die Neuausrichtung der Kommunikation ab April 2024 berechnet und Veränderungen sind gerechnet gegenüber der Neuausrichtung vom April 2024. Abweichungen der Prozentangaben können sich aus Marktbewegungen nach der Neuausrichtung ergeben. Die Anpassungen in den Fondsstrategien auf die im Weiteren genannten neuen Gewichtungen erfolgen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Allokation.

DB ESG Conservative SAA EUR

Für die Strategie bedeutet dies folgende Anpassungen. Basierend auf unseren langfristigen Kapitalmarktannahmen wurde die Duration des Fonds reduziert und die Allokation in Aktien und Anleihen angepasst. Die Rentenkomponente, die weiterhin den Schwerpunkt des Fonds bildet, wurde um 1% auf 71% reduziert, während die Aktienkomponente um 1% auf 26% gestiegen ist. Die Kasse bleibt unverändert bei 3%. Innerhalb der Rentenanlagen haben die Euroland-Staatsanleihen um 1% auf 34% zugenommen und bleiben damit das größte Segment, während die Investment-Grade-Unternehmensanleihen unverändert bei 30% liegen. Die Allokation in Hochzinsanleihen wurde um 2% auf 7% reduziert. Die Aktiengewichtungen wurden angepasst, um den regionalen Renditeerwartungen Rechnung zu tragen. Die Allokation in europäische Aktien bleibt unverändert bei 8%, während die Allokation in US-Aktien um 2% auf 10% gestiegen ist, japanische Aktien bleiben bei 3%, britische Aktien bleiben unverändert bei 2% und die Allokation in Aktien aus Schwellenländern wurde von 4% auf 3% reduziert.

DB ESG Balanced SAA EUR

Für die Strategie bedeutet dies folgende Anpassungen. Basierend auf unseren langfristigen Kapitalmarktannahmen wurde die Duration des Fonds reduziert und die Allokation in Aktien und Anleihen angepasst. Die Rentenkomponente liegt jetzt bei 47%, was einer Verringerung von 2% entspricht, während die Aktienkomponente um 2% auf 50% gestiegen ist. Die Kasse bleibt unverändert bei 3%. Innerhalb der Rentenkomponente wurden die Euroland-Staatsanleihen um 1% auf 22% reduziert, während die Investment-Grade-Unternehmensanleihen um 1% auf 20% gestiegen sind. Die Allokation in Hochzinsanleihen wurde um 2% auf 5% reduziert. Die Aktiengewichtungen wurden angepasst, um den regionalen Renditeerwartungen Rechnung zu tragen. Die europäische Aktienallokation bleibt unverändert bei 16%, während die US-Aktien um 4% auf 20% gestiegen sind, die japanischen und britischen Aktien bleiben unverändert bei 6% bzw. 3%, während die Allokation für Aktien aus Schwellenländern von 7% auf 5% reduziert wurde.

DB ESG Growth SAA EUR

Für die Strategie bedeutet dies folgende Anpassungen. Basierend auf unseren langfristigen Kapitalmarktannahmen wurde die Duration des Fonds reduziert und die Allokation in Aktien und Anleihen angepasst. Die Rentenkomponente wurde um 3% auf 26% reduziert, während die Aktienkomponente um 3% auf 71% gestiegen ist. Die Kasse bleibt unverändert bei 3%. Innerhalb der Rentenkomponente wurden die Euroland-Staatsanleihen um 1% auf 12% gesenkt, während die Investment-Grade-Unternehmensanleihen um 1% auf 11% gesunken sind. Auch die Allokation in Hochzinsanleihen wurde um 1% auf 3% reduziert. Die Aktiengewichtungen wurden angepasst, um den regionalen Renditeerwartungen Rechnung zu tragen. Die europäische Aktienallokation ist um 1% auf 23% gestiegen, während die US-Aktien um 7% auf 29% gestiegen sind. Die britischen Aktien sind um 1% auf 4% gefallen, während die japanischen Aktien um 1% auf 8% reduziert wurden. Die Allokation in Aktien aus Schwellenländern wurde von 10% auf 7% reduziert.

DB ESG Conservative SAA Plus EUR

Für die Strategie bedeutet dies folgende Anpassungen. Basierend auf unseren langfristigen Kapitalmarktannahmen wurde die Duration des Fonds reduziert und die Allokation in Aktien und Anleihen angepasst. Die Rentenkomponente liegt unverändert bei 50%, während die Aktienkomponente um 1% auf 46% erhöht wurde. Die Kasse ist leicht um 1% auf 3% zurückgegangen. Innerhalb der Rentenkomponente wurden die Euroland-Staatsanleihen um 4% auf 24% gesenkt, während Investment-Grade-Unternehmensanleihen um 5% auf 21% gestiegen sind. Die Allokation in Hochzinsanleihen wurde um 1% auf 5% reduziert. Die Aktiengewichtungen wurden angepasst, um den regionalen Renditeerwartungen Rechnung zu tragen. Die europäische Aktienallokation ist um 1% auf 14% gesunken, während die US-Aktien um 4% auf 19% gestiegen sind. Die britischen Aktien sind um 1% auf 3% gesunken, während die japanischen Aktien unverändert bei 5% bleiben. Die Allokation in Aktien aus Schwellenländern wurde von 6% auf 5% reduziert. Die Absicherungsstrategie wurde an die Fondsallokationsänderungen angepasst.

DB ESG Balanced SAA Plus EUR

Für die Strategie bedeutet dies folgende Anpassungen. Basierend auf unseren langfristigen Kapitalmarktannahmen wurde die Duration des Fonds reduziert und die Allokation in Aktien und Anleihen angepasst. Die Rentenkomponente wurde um 1% auf 26% gesenkt, während die Aktienkomponente um 2% auf 70% erhöht wurde. Die Kasse ist um 1% auf 3% zurückgegangen. Innerhalb der Rentenkomponente wurden die Euroland-Staatsanleihen um 1% auf 12% erhöht, während Investment-Grade-Unternehmensanleihen um 1% auf 11% reduziert wurden. Auch die Allokation in Hochzinsanleihen ist um 1% auf 3% zurückgegangen. Die Aktiengewichtungen wurden angepasst, um den regionalen Renditeerwartungen Rechnung zu tragen. Die europäische Aktienallokation ist um 1% auf 23% gestiegen, während die US-Aktien um 6% auf 28% gestiegen sind. Die britischen Aktien wurden um 1% auf 4% abgebaut, während die japanischen Aktien ebenfalls um 1% auf 8% abgebaut wurden. Die Allokation in Aktien aus Schwellenländern wurde von 10% auf 7% reduziert. Die Absicherungsstrategie wurde an die Fondsallokationsänderungen angepasst.

DB ESG Conservative SAA USD

Für die Strategie bedeutet dies folgende Anpassungen. Basierend auf unseren langfristigen Kapitalmarktannahmen wurde die Duration des Fonds reduziert. Die Rentenkomponente, die weiterhin den Schwerpunkt des Fonds bildet, wurde um 1% auf 71% reduziert, während die Aktienkomponente um 1% auf 26% gestiegen ist. Die Kasse bleibt unverändert bei 3%. Innerhalb der Rentenkomponente wurden die US-Staatsanleihen um 6% auf 39% erhöht, während US-Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating um 6% auf 24% gesunken sind. Die Allokation in Hochzinsanleihen ist um 1% auf 8% zurückgegangen. Die Aktiengewichtungen wurden angepasst, um den regionalen Renditeerwartungen Rechnung zu tragen. Die Allokation in US-Aktien ist um 2% auf 14% gestiegen, während die Allokation in europäische Aktien unverändert bei 4% bleibt. Die japanischen Aktien bleiben bei 3% und die britischen Aktien bei 2%. Die Allokation in Aktien aus Schwellenländern wurde von 4% auf 3% reduziert.

DB ESG Balanced SAA USD

Für die Strategie bedeutet dies folgende Anpassungen. Basierend auf unseren langfristigen Kapitalmarktannahmen wurde die Duration des Fonds reduziert und die Allokation in Aktien und Anleihen angepasst. Die Rentenkomponente wurde um 2% auf 47% gesenkt, während die Aktienkomponente um 2% auf 50% erhöht wurde. Die Kasse bleibt unverändert bei 3%. Innerhalb der Rentenkomponente wurden die US-Staatsanleihen um 4% auf 26% erhöht, während US-Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating um 4% auf 16% gesunken sind. Die Allokation in Hochzinsanleihen wurde um 2% auf 5% reduziert. Die Aktiengewichtungen wurden angepasst, um den regionalen Renditeerwartungen Rechnung zu tragen. Die US-Aktien wurden um 4% auf 28% erhöht, während die Allokation in europäische Aktien unverändert bei 7% liegt. Die britischen Aktien und die japanischen Aktien blieben unverändert bei 3% bzw. 6%. Die Allokation in Aktien aus Schwellenländern wurde von 8% auf 6% reduziert.

DB ESG Growth SAA USD

Für die Strategie bedeutet dies folgende Anpassungen. Basierend auf unseren langfristigen Kapitalmarktannahmen wurde die Duration des Fonds reduziert und die Allokation in Aktien und Anleihen angepasst. Die Rentenkomponente wurde um 3% auf 26% gesenkt, während die Aktienkomponente um 3% auf 71% erhöht wurde. Die Kasse bleibt unverändert bei 3%. Innerhalb der Rentenkomponente wurden US-Staatsanleihen um 1% von 13% auf 14% angepasst, während US-amerikanische Investment-Grade-Unternehmensanleihen um 3% auf 9% reduziert wurden. Die Allokation für Hochzinsanleihen wurde von 4% auf 3% reduziert und die Aktiengewichtung an die regionalen Renditeerwartungen angepasst. Die US-Aktien sind um 6% auf 40% gestiegen, während die europäische Aktienallokation unverändert bei 10% bleibt. Die britischen Aktien und die japanischen Aktien bleiben unverändert bei 4% bzw. 9%. Die Allokation in Aktien aus Schwellenländern wurde von 11% auf 8% reduziert.

DB ESG Conservative SAA Plus USD

Für die Strategie bedeutet dies folgende Anpassungen. Basierend auf unseren langfristigen Kapitalmarktannahmen wurde die Duration des Fonds erhöht und die Allokation in Aktien und Anleihen angepasst. Die Rentenkomponente liegt unverändert bei 50%, während die Aktienkomponente um 1% auf 46% erhöht wurde. Die Kasse ist von 4% auf 3% zurückgegangen. Innerhalb der Rentenkomponente wurden die US-Staatsanleihen um 1% bis 28% reduziert, während US-amerikanische Investment-Grade-Unternehmensanleihen unverändert bei 17% bleiben. Die Allokation in Hochzinsanleihen ist um 1% auf 5% gestiegen. Die Aktiengewichtungen wurden angepasst, um den regionalen Renditeerwartungen Rechnung zu tragen. Die US-Aktien sind um 1% auf 26% gestiegen, während die europäische Aktienallokation unverändert bei 6% bleibt. Die britischen Aktien bleiben unverändert bei 3%, während die japanischen Aktien um 1% auf 6% erhöht wurden. Die Allokation in Aktien aus Schwellenländern wurde von 6% auf 5% reduziert. Die Absicherungsstrategie wurde an die Fondsallokationsänderungen angepasst.

DB ESG Balanced SAA Plus USD

Für die Strategie bedeutet dies folgende Anpassungen. Basierend auf unseren langfristigen Kapitalmarktannahmen wurde die Duration des Fonds reduziert und die Allokation in Aktien und Anleihen angepasst. Die Rentenkomponente wurde um 1% auf 26% gesenkt, während die Aktienkomponente um 2% auf 70% erhöht wurde. Die Kasse ist um 1% auf 3% zurückgegangen. Innerhalb der Rentenkomponente wurden US-Staatsanleihen um 4% auf 15% erhöht, während US-Unternehmensanleihen mit Investment-Grade-Rating um 4% auf 8% reduziert wurden. Auch die Allokation in Hochzinsanleihen wurde um 1% auf 3% reduziert. Die Aktiengewichtungen wurden angepasst, um den regionalen Renditeerwartungen Rechnung zu tragen. Die US-Aktien wurden um 1% auf 39% erhöht, während die europäische Aktienallokation um 2% auf 10% gestiegen ist. Die britischen Aktien haben um 1% auf 4% zugelegt, während die japanischen Aktien unverändert bei 9% bleiben. Die Allokation in Aktien aus Schwellenländern wurde von 10% auf 8% reduziert. Die Absicherungsstrategie wurde an die Fondsallokationsänderungen angepasst.

Allgemeine Risiken

Kursrisiko: Der Anteilwert kann jederzeit unter den Kaufpreis fallen, zu dem der Kunde den Anteil erworben hat.

Marktrisiko: Kursverlust von im Fonds gehaltenen Wertpapieren hervorgerufen durch eine allgemeine Marktbewegung.

Liquiditätsrisiko: Bei Anteilsrückgaben können in bestimmten Marktsituationen im Fonds enthaltene Wertpapiere und Geldmarktinstrumente eingeschränkt, mit Preisabschlägen oder gar nicht verkäuflich sein. Dies kann negative Auswirkungen auf den Anteilspreis haben.

Bonitätsrisiko: Die Zahlungsfähigkeit des Emittenten eines vom Fonds direkt oder indirekt gehaltenen Wertpapiers oder Geldmarktinstruments kann nachträglich sinken. Dies führt in der Regel zu Kursrückgängen des jeweiligen Papiers, die über die allgemeinen Marktschwankungen hinausgehen.

Ausfallrisiko: Der Fonds investiert in verschiedene Finanzinstrumente, wie z.B. Aktien, Anleihen oder Derivate. Diese unterliegen keiner Einlagensicherung. Daher kann der Fonds durch Schwankungen an den Kapitalmärkten, aber auch durch den Ausfall oder die Zahlungsunfähigkeit oder –willigkeit der jeweiligen Emittenten und Gegenparteien das für die Anlage oder zur Absicherung eingesetzte Kapital teilweise oder vollständig verlieren. Soweit der Fonds in Finanzinstrumente investiert, die üblicherweise Dividenden-, Zins- oder andere Zahlungen leisten, können diese teilweise oder vollständig ausfallen.

Kontrahentenrisiko: Durch den möglichen Einsatz von Derivaten entstehen Kontrahentenrisiken (Bonitätsrisiko des Kontrahenten). Hierunter versteht man die Gefahr einer möglichen, vorübergehenden oder endgültigen Unfähigkeit zur termingerechten Erfüllung von Zins- und/oder Tilgungsverpflichtungen. Dies kann beim Einsatz von Derivaten zu Verlusten führen.

Derivaterisiko: Der Einsatz von Derivaten kann den Fonds erhöhten Verlustrisiken aussetzen. Derivate unterliegen grundsätzlich denselben Marktrisiken wie ihre Basiswerte. Aufgrund geringen Kapitaleinsatzes bei Abschluss kann es dabei zu einem Hebeleffekt und damit zu einer stärkeren Teilnahme an negativen Kursbewegungen kommen. Der Einsatz von Derivaten kann insgesamt zu überproportionalen Verlusten bis hin zum Totalverlust des für das Derivategeschäft eingesetzten Kapitals führen und auf Ebene des Fonds können zusätzliche Zahlungsverpflichtungen entstehen.

Volatilitätsrisiko: Der Fonds weist aufgrund seiner Zusammensetzung bzw. der vom Fondsmanagement verwendeten Techniken eine erhöhte Volatilität auf, d.h. die Anteilspreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume stärkeren Schwankungen nach unten unterworfen sein.

Besondere Risiken

Schwellenlandrisiko: Eine Anlage in Vermögenswerten von Schwellenländern unterliegt in der Regel höheren Risiken als eine Anlage in Vermögenswerten in Industrieländern. Negativ auf den Anlageerfolg können sich dabei insbesondere Risiken politischer Veränderungen, Begrenzungen des Währungsumtauschs, Börsenkontrollen und Einschränkungen ausländischer Kapitalanlagen auswirken. Die Wechselkurse sowie die Preise für Wertpapiere oder andere Vermögenswerte in Schwellenländern unterliegen stärkeren Schwankungen und stellen damit auch ein höheres Risiko für das eingesetzte Kapital dar.

Währungsrisiko: Der Fonds investiert in Wertpapiere, die nicht in Euro notieren. Mögliche damit verbundene Wechselkursschwankungen im Fonds sind nicht abgesichert. Aufgrund dessen können Währungsverluste von im Fonds gehaltenen und nicht in Euro notierenden Wertpapieren auftreten.

Rohstoffrisiko: Der Wert rohstoffabhängiger Anlagen ist deutlichen Schwankungen unterworfen, die sich negativ auf die Wertentwicklung des Fonds auswirken können. Dabei werden rohstoffabhängige Anlagen überdurchschnittlich stark unter anderem durch (währungs-) politische, wirtschaftliche, finanzielle oder Naturereignisse beeinflusst.

Interessenkonflikt: Die Deutsche Bank und ihre verbundenen Unternehmen können in Bezug auf den Fonds in verschiedenen Funktionen tätig werden, zum Beispiel Vertriebsstelle und Anlageberater des Fondsmanagers sowie als Anlageberater interessierter Anleger, was zu Interessenkonflikten führen kann.

Dachfondsrisiko: Bei einer Anlage in Anteilen an Zielfonds ist zu berücksichtigen, dass die Fondsmanager der einzelnen Zielfonds voneinander unabhängig handeln und daher mehrere Zielfonds gleiche oder einander entgegengesetzte Anlagestrategien verfolgen können. Hierdurch können bestehende Risiken kumulieren, eventuelle Chancen können sich gegeneinander aufheben. Zudem können Anlagen in Zielfonds zu Kostendoppelbelastungen führen, da sowohl auf der Ebene des Fonds als auch des Zielfonds Gebühren anfallen.

Risiko durch Orientierung an Nachhaltigkeitskriterien: Der Investmentprozess der Fondsgesellschaft berücksichtigt Nachhaltigkeitskriterien bei der Auswahl der Anlagegegenstände. Diese werden auch als ESG Kriterien (Environment = Umwelt, Social = Soziales, Governance = Unternehmensführung) oder Sustainable Finance Kriterien (nachhaltige Finanzwirtschaft) bezeichnet. Derzeit gibt es allerdings hierfür keine einheitlichen Kriterien bzw. keinen einheitlichen Marktstandard. Dies kann dazu führen, dass verschiedene Fondsgesellschaften die Nachhaltigkeit von Finanzprodukten unterschiedlich bewerten. Zudem können die von der Fondsgesellschaft eingesetzten Auswahlkriterien von den Erwartungen des Anlegers an ESG abweichen. Anleger nehmen zudem nicht an der Wertentwicklung von Wertpapieren teil, die die Nachhaltigkeitskriterien nach Einschätzung der Fondsgesellschaft nicht erfüllen. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass Wertpapiere berücksichtigt werden, die nicht, nicht vollständig oder zukünftig nicht mehr den Nachhaltigkeitskriterien entsprechen. Darüber hinaus sollte beachtet werden, dass die für die Bewertung von Finanzinstrumenten für Zwecke der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien bereitgestellten Daten sich jederzeit im Zeitverlauf ändern können.

Index-Abbildungsrisiko: Bei ETFs versucht der jeweilige Fonds versucht den Index nachzubilden und versucht nicht, diesen zu übertreffen oder in Zeiten eines fallenden Index einem Wertverlust entgegenzuwirken. Daher verliert der ETF bei einem fallenden Index mindestens in gleichem Maße an Wert wie der nachgebildete Index, hinzukommen aber noch Kosten auf Fondsebene. Es können zudem Umstände eintreten, wie unter anderem Marktstörungen, zusätzliche Kosten/Steuern oder extrem volatile Märkte, die dazu führen können, dass die Wertentwicklung des Fonds ETFs auch erheblich negativ von der Wertentwicklung des Index abweicht.

Fondsspezifisches Liquiditätsrisiko: Das Liquiditätsrisiko von ETFs, in welche der Fonds hauptsächlich investiert, kann die Wertentwicklung des Fonds negativ beeinflussen. Der Preis von ETFs hängt von Marktangebot und -nachfrage, Wertschwankungen der durch die jeweiligen ETFs abgebildeten Indizes, Liquidität der Indexkomponenten sowie anderen Faktoren wie z.B. den vorherrschenden Bedingungen an den Finanzmärkten ab. Bei ETFs stellen in der Regel Market Maker fortlaufend Geld- und Briefkurse. Allerdings können außergewöhnlichen Marktbedingungen dazu führen, dass die Börsen den Handel mit einem ETF aussetzen und der Fonds daher gehaltene ETF-Anteile nicht veräußern kann.

Diversifikationsrisiko: Ein Risiko mangelnder Diversifikation (Konzentrationsrisiko) kann entstehen, wenn große Teile eines Portfolios in ein einzelnes Finanzinstrument angelegt werden. Eine Diversifikation kann durch die Anlage in verschiedene breit gestreute Einzelanlagen oder durch die Anlage in ein diversifiziert anlegendes Finanzinstrument erreicht werden. Der Teilfonds investiert in verschiedene ETFs und Einzeltitel. Dabei wird eine Verteilung über verschiedene Anlageklassen (z.B. Aktien, Anleihen und Alternative Investments) angestrebt. Dies soll dem Risiko mangelnder Diversifikation entgegenwirken. Dennoch kann es zu einer negativen Wertentwicklung dieses Teilfonds kommen.

Informationen zu Interessenkonflikten finden sich unter: www.deutsche-bank.de/rechtliche-hinweise.

Glossar

Asset Allokation – bezeichnet die Aufteilung einer Anlage auf unterschiedliche Anlageklassen (z.B. Aktien, Anleihen, Alternative Investments).

Ausgabeaufschlag – Ist eine Gebühr, die der Investor beim Erwerb von Fondsanteilen einmalig zahlen muss.

Bonität – Beschreibt die Kreditwürdigkeit und Zahlungsfähigkeit eines Emittenten und gilt als Maßstab für die Sicherheit einer Anleihe.

Derivate / Derivative Instrumente – Ein Derivat ist ein gegenseitiger Vertrag, der seinen wirtschaftlichen Wert vom beizulegenden Zeitwert einer marktbezogenen Referenzgröße ableitet. Die Referenzgröße wird als Basiswert bezeichnet. Basiswerte können Wertpapiere, finanzielle Kennzahlen oder Handelsgegenstände sein. Je nach Ausgestaltung der Hauptleistungspflichten im Vertrag unterscheidet man Festgeschäfte, Optionsgeschäfte und Swapgeschäfte.

Diversifikation – Unter Diversifikation versteht man die Verteilung von Risiken auf mehrere Risikoträger mit möglichst geringem Gleichlauf untereinander. In einem Portfolio wird im Zuge dessen das Vermögen auf unterschiedliche Investments und Anlageklassen wie z.B. Anleihen, Aktien, Währungen, Immobilien, Edelmetalle und Alternative Investments verteilt.

Marketingmaterial

Dividendenrendite – Ergibt sich aus Division der Dividende durch den aktuellen Aktienkurs multipliziert mit 100, und gibt die Verzinsung des investierten Kapitals je Aktie in Prozent an.

Duration – Die Duration ist die durchschnittliche Kapitalbindungsdauer einer Geldanlage in einem festverzinslichen Wertpapier, ausgedrückt in Jahren. Die Duration muss nicht identisch sein mit der Restlaufzeit des Wertpapiers. Die Duration ist insbesondere als Sensitivitätskennzahl eines festverzinslichen Wertpapiers bezüglich einer Änderung des Basiszinses von Bedeutung.

EMEA – EMEA ist eine gängige Abkürzung für den Wirtschaftsraum bestehend aus Europa, dem Nahen Osten und Afrika (engl. Europe, Middle East and Africa).

Investmentgrade – Anleihen mit Investmentgrade Rating gelten nach Einschätzung von Rating-Agenturen als Anlagen mit mindestens mittlerer Qualität (i.d.R. BBB).

Kostenpauschale / Vergütung – Ist Teil der laufenden Kosten (TER) und wird als Verwaltungsgebühr zu Lasten des Fonds entnommen.

Maximum Drawdown – Der Maximum Drawdown ist der absolut größte Wertrückgang in Prozent in einer angegebenen Zeitperiode. Es wird betrachtet, in welchem Ausmaß die Strategie vom Höchststand bis zum Tiefststand im ausgewählten Zeitraum an Wert verloren hat.

Optionen – Ein Finanzinstrument, mit dem man die Möglichkeit erhält ein Wertpapier in der Zukunft zu einem heute definierten Preis zu kaufen / verkaufen.

Performance – Wertentwicklung.

Rating – ist die ordinal skalierte Einstufung der Bonität eines Wirtschaftssubjekts (Unternehmen, Staat) oder Finanzinstruments. Die Einstufung wird in der Regel von einer

Rating-Agentur oder einem Kreditinstitut vorgenommen. Als Rating wird sowohl das Verfahren zur Ermittlung der Bonitätsstufe als auch dessen Ergebnis bezeichnet.

Rendite – Die Rendite ist eine Kennzahl zur Verdeutlichung des Erfolges einer Kapitalanlage. Sie gibt den Ertrag einer Vermögensanlage für ein Jahr wieder und wird in Prozent ausgedrückt.

Risikoaufschlag / Risikoprämie – bezeichnen die Differenz zwischen der Rendite von risikobehafteten und risikolosen Anlagen.

Sharpe Ratio – Das Verhältnis der Rendite, die oberhalb des risikofreien Zinssatzes erwirtschaftet wird, im Vergleich zum Risiko, was dafür eingegangen wurde. Je höher der Wert der Sharpe Ratio, desto besser war die Wertentwicklung der untersuchten Geldanlage in Bezug auf das eingegangene Risiko.

Unternehmensanleihen – Inhaberschuldverschreibungen und damit eine Form der Finanzierung. Eine Anleihe kann sowohl von einer Privatperson als auch von einem Unternehmen emittiert, das heißt zum Erwerb durch Investoren aufgelegt werden.

Volatilität – Schwankungsbereich während eines bestimmten Zeitraums. Es handelt sich bei der Volatilität um eine mathematische Größe (i.d.R. Standardabweichung) für das Maß eines Risikos einer Kapitalanlage. Z.B. wird ein Durchschnittswert für die Entwicklung des Fonds in einem Monat gebildet. Als Standard werden die Schwankungen dieses Werts gemessen, die beschreiben wie weit sich der Fonds in einem Monat von diesem Durchschnittswert entfernt hat. Die errechnete Schwankungsbreite um den Mittelwert ist die Volatilität. Diese Kennzahl ist nützlich, weil höhere Volatilität eines Fonds meist höheres Risiko bedeutet.

Zinsstrukturkurve – Die Zinskurve / Renditekurve trägt grafisch die auf ein Jahr gerechnete Verzinsung von Rentenpapieren verschiedener Laufzeiten ab. Die Steilheit oder Steigung der Zinskurve / Renditekurve ergibt sich aus dem Abstand zwischen Lang- und Kurzfristzins.

Value at Risk ("VaR") – bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z.B. eines Wertpapierportfolios) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau, z.B. 95%) in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet. Der VaR wird auf Basis historischer Daten

ermittelt und ist nicht zwingend ein Indikator für die zukünftige Entwicklung.

Wichtige Hinweise

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung. Bitte lesen Sie den Prospekt und das BIB, bevor Sie eine endgültige Anlageentscheidung treffen.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den einschlägigen Dokumenten ausgewiesen.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Die vollständigen Angaben zu den Teilfonds, einschließlich aller Risiken und Kosten, sind dem jeweiligen Verkaufsprospekt in der geltenden Fassung zu entnehmen. Diese sowie das jeweilige „Basisinformationsblatt (BIB)“ stellen die allein verbindlichen Verkaufsdokumente der Teilfonds dar. Anleger können diese Dokumente, einschließlich der regulatorischen Informationen und die aktuellen Gründungsunterlagen zu den Teilfonds in deutscher Sprache bei der DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main und, sofern es sich um Luxemburgische Fonds handelt, bei der DWS Investment S.A., 2, Boulevard Konrad Adenauer, L-1115 Luxemburg, unentgeltlich in Schriftform erhalten oder elektronisch in entsprechenden Sprachen unter: www.dws.de für Deutschland und <https://funds.dws.com/> für Österreich und Luxemburg und für passiven Anlagen www.etf.dws.com

Eine zusammenfassende Darstellung der Anlegerrechte für Anleger in aktiven Produkten ist in deutscher Sprache unter (Deutschland) <https://www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise/> (Österreich) <https://funds.dws.com/de-at/footer/rechtliche-hinweise/> (Luxembourg) <https://www.dws.de/footer/rechtliche-hinweise/> verfügbar. Die Verwaltungsgesellschaft kann beschließen, den Vertrieb jederzeit zu widerrufen.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Die Entscheidung, in den beworbenen Fonds zu investieren, soll nicht nur von den nachhaltigkeitsrelevanten Aspekten abhängen. Dabei sollen alle Eigenschaften oder Ziele des beworbenen Fonds berücksichtigt werden. Diese finden Sie im Prospekt und BIB.

Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten (z.B. Verwaltungsvergütung), die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt werden.

Wertentwicklungen der Vergangenheit ist sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment S.A. wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung und nicht um eine Finanzanalyse. Folglich genügen die in diesem Dokument enthaltenen Informationen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen.

Wie im jeweiligen Verkaufsprospekt erläutert, unterliegt der Vertrieb der oben genannten Teilfonds in bestimmten Rechtsordnungen Beschränkungen. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils

Marketingmaterial

anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. So darf dieses Dokument weder innerhalb der USA, noch an oder für Rechnung von US-Personen oder in den USA ansässigen Personen direkt oder indirekt vertrieben werden.

Für Anleger in der Schweiz

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen sind als Werbung für die oben genannten Finanzdienstleistungen / Finanzprodukte gemäß Art. 68 des Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG).

Die ausländischen kollektiven Kapitalanlagen wurden von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA genehmigt zum Angebot an nicht qualifizierte Anleger in der Schweiz, gemäss der jeweils geltenden Fassung des Schweizerischen Bundesgesetzes über die kollektiven Kapitalanlagen vom 23. Juni 2006 (KAG). Schweizer Vertreter dieser kollektiven Kapitalanlage ist DWS CH AG, Hardstrasse 201, CH-8005 Zürich. Schweizer Zahlstelle ist Deutsche Bank (Suisse) SA, Place des Bergues 3, CH-1201 Genf. Der aktuelle Verkaufsprospekt, die Statuten, das Basisinformationsblatt (BIB, auch als Key Information Document (KID) bezeichnet) sowie der Jahres- und Halbjahresbericht können auf Anfrage kostenlos bei der Schweizer Vertreterin angefordert sowie auf der Website www.dws.ch abgerufen werden. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist der Sitz des Schweizer Vertreters oder der Sitz oder Wohnsitz des Anlegers.

DWS Investment S.A.

31. März 2025

CRC 105299